

OPER SCHLOSS HALLWYL

Künstlerische Leitung
argovia philharmonic

Kontakt:

Oper Schloss Hallwyl

Iris Karahusić

Medienarbeit

062 834 70 00 / 076 595 23 22

medien@operschlosshallwyl.ch

Künstlerisches Team

FR 27.07.2018, 20.00h; Premiere im Schlosshof des Schloss Hallwyl, Seengen mit Johannes Pölgutter (Regie), Janina Ammon (Kostüme), Manuel Kolip (Inszenierung), David Hedinger (Licht), Markus Hein (Choreinstudierung/musikalische Assistenz), Douglas Bostock (Leitung), Sängerinnen und Sänger des Ensembles Oper Schloss Hallwyl und dem argovia philharmonic.

Kurzbiographien

Douglas Bostock musikalische Leitung



Der britische Dirigent Douglas Bostock ist seit 2001 Chefdirigent des argovia philharmonic, das er in dieser Zeit künstlerisch erfolgreich in der Schweizer Orchesterlandschaft positioniert hat. Weitere Stationen seiner Laufbahn sind: Karlsbader Symphonieorchester (Chefdirigent), Tschechische Kammerphilharmonie (Ständiger Gastdirigent), Münchner Symphoniker (Erster Gastdirigent),

Tokyo Kosei Wind Orchestra (Chefdirigent), Schlossoper Hallwyl (Musikalischer Leiter). Sein Temperament, sein unverkennbarer Stil und sein Kommunikationstalent machen ihn zu einem gern gesehenen Gastdirigenten bei führenden Orchestern in Europa, Amerika und Asien. Dazu zählen die BBC Orchester, das Royal Philharmonic, das London Philharmonic, die Prager Symphoniker, das Tschechische Radio-Symphonieorchester, die Slowakischen Philharmoniker, sowie die Orchester in München, Stuttgart, Jena, Erfurt, Halle, Rostock, Århus, Ålborg und Odense. Auf dem amerikanischen Kontinent gastiert er in Washington, Chicago, Kansas, Colorado, Calgary und Mexiko. In Japan tritt Douglas Bostock u.a. mit dem New Japan Philharmonic, dem Tokyo City Philharmonic und den Orchestern in Nagoya, Kyoto, Kanagawa und Osaka auf.

Rund 100 CD-Aufnahmen, die international hohe Anerkennung finden, dokumentieren das künstlerische Profil und das vielseitige Repertoire von Douglas Bostock. Er ist ausserdem als Gastprofessor für Dirigieren, Orchester und Oper an der Tokyo University of the Arts und der Senzoku Gakuen College of Music in Japan sowie als Gastdozent an anderen Musikuniversitäten tätig. Darüber hinaus leitet er regelmässig Meisterkurse für Dirigenten in mehreren Ländern. www.douglasbostock.net

Johannes Pölgutter

Regie



Der aus Wien stammende Regisseur studierte Musik- und Theaterwissenschaft und schloss 2008 sein Studium im Fach Musiktheaterregie an der Universität für Musik und Darstellende Kunst in Wien ab. Erste Erfahrungen sammelte er unter anderem als Regiehospitant an der Wiener Volksoper.

Johannes Pölgutter war Spielleiter bei der Opernwerkstatt Wien und bei der Neuen Oper Wien und dem Festival Retz. Von 2009 bis 2012 arbeitete er als Regieassistent für Musiktheater am Luzerner Theater. Daneben inszenierte er Werke wie „La serva padrona“ (Pergolesi), „Croquefer“ (Offenbach) und „Alcina“ (Händel), eine Produktion, die im März 2009 auch im Teatru Manoel in Malta zu sehen war.

Für das Luzerner Theater brachte er 2010 die „Riemann-Oper“ von Tom Johnson sowie in den folgenden Spielzeiten „Le Toréador“ (Adam), „Satyricon“ (Maderna), „Don Pasquale“ (Donizetti) und „Sweeney

Todd“ (Sondheim) auf die Bühne. Am Saarländischen Staatstheater war „Der goldene Hahn“ (Nikolai Rimsky Korsakov) und „Falstaff“ (Verdi) zu sehen.

Am Theater Regensburg inszenierte er mit großem Erfolg „La Bohème“ und „Madama Butterfly“ (Puccini) sowie „Martha oder der Markt zu Richmond“ (von Flotow).

2016 inszenierte er Donizettis „L’elisir d’amore“ für das Theater Bielefeld und 2018 „Die lustigen Nibelungen“ am Badischen Staatstheater Karlsruhe.

Manuel Kolip

Bühnenbild



Manuel Kolip wurde 1986 in Ravensburg geboren. Er studierte Szenographie an der Hochschule für Gestaltung Karlsruhe und diplomierte mit dem Trickfilm Das Geschenk, der auch beim Internationalen Trickfilmfestival in Stuttgart gezeigt wurde. Während seines Studiums realisierte er erste Bühnenbilder am Kammertheater Karlsruhe für Wolfgang Amadeus Mozart und Comedian Harmonists und am Staatstheater Karlsruhe

für die szenische Lesung Wer wir sind (Das Neue Stück 4) aus. Er war als Bühnenbildassistent drei Spielzeiten am Staatstheater Karlsruhe engagiert. Hier stattete er Dinner For One

mit Songs (Regie: Michael Letmathe) aus und arbeitete künstlerisch mit am Bühnenbild für Prinz Friedrich von Homburg (Regie: Martin Nimz, Bühne: Julia Scholz). 2014 entwickelte er Bühne und Video für Die Wildente am Theater Bonn (Regie: Martin Nimz). Fürs Badische Staatstheater schuf er die Ausstattungen für die Klassenzimmeroper Der Dieb singt (Regie: Christine Hübner) und die szenische Lesung Land der ersten Dinge / Bludicky (Das Neue Stück 23). Er entwickelte für Maze (Choreographie: Arman Aslizadayan) im Rahmen von Choreographen stellen sich vor Bühne und Video. Die Produktion war auch bei den Baden-Württembergischen Theatertagen in Heidelberg zu sehen. Fürs Kammertheater Karlsruhe entwarf er das Bühnenbild für Cabaret (Regie: Ingmar Otto) und am Staatstheater Karlsruhe entwickelte er die Videos für Parsifal (Regie: Keith Warner).

Janina Ammon Kostümbild



Janina Ammon wurde in der Schweiz geboren und hat 2009 an der Hochschule Luzern – Design & Kunst ihr Studium als Textildesignerin abgeschlossen. Nach verschiedenen Assistenzen arbeitet sie seit 2011 als freischaffende Kostümbildnerin in der Schweiz und in Deutschland. In dieser Zeit entstand eine enge Zusammenarbeit mit dem Regisseur Johannes Pölgutter. Diese Arbeit führte sie unter anderem bereits nach Regensburg, Bielefeld, Saarbrücken, Karlsruhe und Chemnitz wo sie die Kostüme für La Bohème, Madama Butterfly, Martha oder der Markt zu Richmond, L'elisir d'amore, Der goldene Hahn, Falstaff, Simon Boccanegra, Cabaret, Die Fledermaus und weitere Schauspiel- und Musiktheaterproduktionen gestaltete. 2012 gewann sie den internationalen Mode- und Theaterförderpreis Prix Juste-au-Corps, welchen sie 2014 mit dem Kostümbild zur Inszenierung von Die lustige Witwe unter

der Regie von Dominique Mentha am Luzerner Theater eingelöst hat. Kommende Projekte sind unter anderem „Supermarkt Ladies“ unter der Regie von Dominik Flaschka und „Il barbiere di Siviglia“ am Opernhaus Zürich/Theater Winthertur. Weitere Informationen, kommende und aktuelle Termine sind zu finden unter Janinaammon.ch.

David Hedinger

Licht



David Hedinger erhielt seine Ausbildung in Elektrotechnik am Technikum Rapperswil und arbeitete als Beleuchter am Stadttheater St. Gallen, bevor er sich 1996 in Hamburg zum Beleuchtungsmeister weiterbildete. Es folgten verschiedene Produktionen im In- und Ausland, unter anderem bei den Ruhrfestspielen in Recklinghausen. Nach einer weiteren Ausbildung zum Veranstaltungsmeister und einer Dozententätigkeit an der Hanseatischen Akademie für Marketing und Medien in Hamburg arbeitet er seit 1998 am Luzerner Theater. Seit 2014 hat er dort die Leitung der Beleuchtungsabteilung übernommen und verantwortet mit seinem Team Lichtdesign und Beleuchtung für Produktionen aus den Bereichen Oper, Schauspiel, Musical und Tanz. 2005 absolvierte er zudem eine zweijährige Ausbildung zum Farbdesigner/BBT und ist seither Gastdozent an der Schweizerischen Textilfachschule. Im Jahre 2010 erfolgte die Gründung der Firma LIVE LIGHT GmbH für Licht- & Farbkonzepte, Beratung und Projektleitung. Des Weiteren gestaltet David Hedinger als Lichtkünstler Fassadenprojektionen, Lichtkunstinstallationen im freien Raum und war bereits 2012 und 2015 für das Lichtdesign an den Opernfestspielen im Schloss Hallwyl verantwortlich. www.lichtmaler.ch

Markus Hein

Choreinstudierung



Markus Hein studierte Orchesterleitung, Musiktheorie, Gehörbildung und Gymnasiallehramt in München und Würzburg. Im Rahmen der Opernschule in Würzburg leitete er verschiedene Opern (von Monteverdi, Rameau und Mozart). Zahlreiche Meisterkurse (u. a. bei Douglas Bostock, Mark Heron, Clark Rundell und Nicolás Pasquet) sowie Assistenzen ergänzen seine Ausbildung stetig. Er dirigierte die St. Michel Strings, die Jyväskylä Sinfonia, die Saimaa Sinfonietta (alle FIN), das Argovia Philharmonic (u. a. als Gastdirigent), das Symphonische Blasorchester Schweizer Armee-spiel (beide CH), die Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, die Bad Reichenhaller Philharmonie sowie das Polizeiorchester Bayern (als Gastdirigent). Im Frühjahr 2017 schnitt er als bester Deutscher bei der International Conductors Competition for Central Europe im Rahmen des World Music Contest ab. Markus Hein ist künstlerischer Leiter des Aalener Sinfonieorchesters sowie des Projektorchesters Würzburg, Dozent beim Tonkünstlerverband Bayern sowie Regie-Assistent für Klassik-TV-Produktionen (u. a. für ARTE, BR, ARD). An der Hochschule für Musik und Theater München ist er Lehrbeauftragter für schulpraktisches Klavierspiel und Orchesterleitung (für Schulmusiker) sowie Leiter des B-Orchesters.